

Nachbarn 60 stellen sich vor

Bewohner der Autofreien Siedlung "Stellwerk 60" gestalten ihr Umfeld



Die Vorstandsmitglieder von "Nachbarn 60" Hans-Georg Kleinmann, Manfred Gith, Ludger Dinkelbach und Dr. Martin Pelzer (v.l.). (Foto: Berghaus)

Weitere Artikel

[Nachbarn 60 stellen sich vor](#)

Nippes - Was vor einem Jahr als lockeres Kennenlernen unter Bewohnern begann, hat sich rasant weiterentwickelt: Seit kurzem sind die "Nachbarn 60" ein eingetragener Verein der Autofreien Siedlung.

Rund 100 Haushalte wohnen seit Oktober 2006 im "Stellwerk 60" zwischen Kempener Straße, Werkstattstraße und Wartburgplatz. Insgesamt werden 400 Wohneinheiten bis 2009 dort entstehen. Doch die Organisation des Zusammenlebens gewinnt schon jetzt an Schwung. Die Anwohner bringen Talente und Kompetenzen ein, um das Areal mitzugestalten.

"Der Verein kümmert sich darum, dass das Leben ohne Auto möglich ist und keine Nachteile für die Bewohner der Siedlung entstehen", erläutert Vorstandsmitglied Hans-Georg Kleinmann. Zu diesem Zweck hat der Verein unterschiedliche Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich mit diversen Themen beschäftigen wie etwa Verkehr, Energie oder Außengestaltung.

Die "Nachbarn 60" haben sich viel vorgenommen: Beispielsweise wollen sie Spiel- und Aufenthaltsflächen für Kinder und Erwachsene schaffen und die Situation für Fahrradfahrer auch außerhalb des Geländes verbessern. "Kaum hat man mit seinem Fahrrad Fahrt aufgenommen, zwingt eine Einbahnstraße zum Umweg. Wir fordern zumindest die Öffnung diverser Einbahnstraßen", so Kleinmann. Auch bei der Gestaltung des angrenzenden Parks und der Zukunft der alten Kantine möchte man sich einbringen. Außerdem ist für die Unterstützung bei täglichen Einkäufen gesorgt: Eine Mobilitätszentrale bietet Dienstleistungen wie Lieferservice von Getränken und das Ausleihen von Handkarren. Das Zusammenleben soll auch Eltern das Leben erleichtern, beispielsweise durch das Einrichten von gemeinsamen Krabbel- und Hausaufgabengruppen sowie der Schulwegbegleitung "walking bus". Um Nachbarschaftstreffen und andere Freizeitaktivitäten durchführen zu können, engagiert sich der Verein für einen derzeit entstehenden 100 Quadratmeter großen Gruppenraum. "Es wird eine dauerhafte Aufgabe des Vereins sein, diesen Raum erhalten zu können", erläutert Vorstandsmitglied Manfred Gith. Eine Fahrrad-Werkstatt und ein Seniorentreff stehen ebenso auf dem Programm. Derzeit sind rund 30 Familien Mitglied bei "Nachbarn 60" - Tendenz steigend. Auch Anwohner außerhalb der Autofreien Siedlung sind willkommen. Infos unter www.nachbarn60.de. (mb)